



Das Projekt *Miasa* bietet Kurzausbildungen für erwerbslose Jugendliche an, unter anderem in Schneiderei. Mit diesem Beruf können auch junge Menschen in abgelegenen Dörfern Einkommen erzielen und ihre Arbeitszeit flexibel gestalten. Alle Fotos: Helvetas

ANTRAG AN DIE GEMEINDE MÜNSINGEN

Berufsbildungsprojekt *Miasa* Madagaskar 2022–2024: Arbeit und Einkommen dank praxis- und bedarfsorientierter Ausbildung

DAS PROJEKT IN KÜRZE

Ein Fünftel der madagassischen Bevölkerung ist zwischen 15 und 25 Jahre alt. Den wenigsten Jugendlichen gelingt der Einstieg ins Erwerbsleben. Vor allem in schlecht erschlossenen ländlichen Gebieten sind Arbeitsstellen rar. Das Projekt *Miasa* (Malagasy für arbeiten) vermittelt **sozial benachteiligten Jugendlichen im Alter von 15 bis 30 Jahren** praktische Kenntnisse und Lebenskompetenzen, die sie zur Aufnahme eines Erwerbs befähigen. Mit kurzen bedarfsorientierten Kursen werden die jungen Frauen und Männer in am lokalen Arbeitsmarkt nachgefragten Berufen ausgebildet. Die Ausbildungen finden an den Wohnorten der Jugendlichen statt und richten sich nach ihren zeitlichen Möglichkeiten.

Mit Unterstützung des Programms Münsingen in Madagaskar hat Helvetas 2019 das Projekt *Miasa* ins Leben gerufen, um in anderen Ländern erfolgreich erprobte Konzepte an die lokalen Gegebenheiten anzupassen, Partnerschaften aufzubauen und verschiedene Berufsbilder zu entwickeln. In der Phase 2022–2024 geht es darum, weitere Jugendliche zu erreichen und bewährte Ansätze nachhaltig zu verankern.



WOZU DIESES PROJEKT?

Madagaskar ist ein junges Land. 65 Prozent seiner Bevölkerung von 28,5 Millionen sind unter 25, ein Fünftel ist zwischen 15 und 25 Jahre alt. Nur ein Drittel der Jugendlichen hat eine Sekundarschulausbildung abgeschlossen, die Hälfte hat die Primarschule besucht und ein Achtel ist nie eingeschult worden. **70 Prozent der offiziell erwerbslosen Personen sind unter 25.**

97 Prozent der jungen Menschen, die Einkommen erwirtschaften, schlagen sich mit Gelegenheitsarbeiten durch. Den meisten Jugendlichen mangelt es nicht nur an schulischem Wissen und beruflichen Qualifikationen. Es fehlt ihnen vor allem an Lebenskompetenzen wie Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten, Zuverlässigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Problemlösungskompetenzen und unternehmerischem Denken. Die wenigsten sind über Sexualität und Möglichkeiten zur Verhütung von Schwangerschaften und sexuell übertragbaren Krankheiten aufgeklärt. Die Jugend ist kaum in öffentliche Entscheidungsprozesse einbezogen und hat wenig Einfluss auf die Planung und Ausführung von lokalen Entwicklungs-, Sozial- und Infrastrukturvorhaben.

Zwischen Herbst 2019 und Ende 2020 haben im Projekt *Miasa* **579 junge Frauen und Männer eine Ausbildung abgeschlossen**, die sie zur Aufnahme eines Arbeitsverhältnisses oder einer selbstständigen Tätigkeit befähigt. 279 von ihnen haben sich einen selbstständigen Erwerb aufgebaut. 2021 sollen weitere 350 Jugendliche eine Ausbildung absolvieren.

Helvetas hat im Rahmen von *Miasa* verschiedene innovative Ansätze entwickelt und getestet und dabei folgende Erkenntnisse gewonnen:

- Die Motivation der jungen Menschen ist ausschlaggebend für eine erfolgreiche Ausbildung.
- Unternehmen, die für den praktischen Teil der Ausbildung verantwortlich sind, sollten eng in die Auswahl Auszubildenden eingebunden werden.
- Ein enges Mentoring nach Abschluss der Ausbildung erhöht die Chancen der Jugendlichen auf eine Anstellung oder erfolgreiche Unternehmensgründung.

In den nächsten drei Jahren möchte Helvetas erfolgreiche Ansätze weiterverfolgen und mit den lokalen Akteuren ein möglichst nachhaltiges System zur Verbesserung der beruflichen Perspektiven von jungen Menschen entwickeln. Folgende Aktivitäten stehen dabei im Fokus:

- Das Projekt wird ein Weiterbildungsangebot für Ausbildungsanbieter aufbauen und sie zur Gründung von Verbänden anregen.
- Das Projekt arbeitet an einem erleichterten Zugang zu Gründungsmitteln wie Kleinkrediten, Peer-to-Peer-Finanzierung usw.
- Erfolgreiche Ansätze werden bekanntgemacht und wenn möglich skaliert, in weiteren Gegenden von Madagaskar eingeführt und in Berufsbildungsprojekte von Helvetas in anderen Ländern integriert.

PROJEKTZIELE

Benachteiligte junge Frauen und Männer verbessern ihre Einkommen und Lebensbedingungen durch die Aufnahme einer bezahlten Tätigkeit.

- Die jungen Frauen und Männer eignen sich praktische Fähigkeiten, unternehmerisches Wissen und Lebenskompetenzen an, die ihnen die Aufnahme eines angemessenen Arbeitsverhältnisses oder eines lohnenden selbstständigen Erwerbs ermöglichen.
- Die umsetzenden Partner wie Gemeinden, Berufsbildungsinstitute, Unternehmen und Jugendorganisationen erwerben Kompetenzen in der Konzeption und Durchführung von Ausbildungen, die auf die Bedürfnisse des lokalen Arbeitsmarkts zugeschnitten sind.
- Die jungen Frauen und Männer und lokalen Jugendorganisationen beteiligen sich vermehrt an Ausbildungsprojekten, Entscheidungsprozessen und Entwicklungsinitiativen und vernetzen sich mit weiteren Jugendorganisationen.

AKTIVITÄTEN

Miasa ermöglicht jungen Menschen aus prekären Verhältnissen **Ausbildungen in vom lokalen Markt nachgefragten Berufen**, vor allem im Anbau und der Verarbeitung von Agrarprodukten, der Vieh-, Kleintier- und Fischzucht, Kakao- und Vanilleproduktion und Bienenhaltung, in Gastronomie, Lokaltourismus, Bau- und Installationsberufen, Schneiderei und Motorradmechanik.

In jeder Gemeinde analysiert eine Koordinationsperson den örtlichen Arbeitsmarkt, sucht nach Geschäftsmöglichkeiten für Selbstständige, macht das Ausbildungsangebot bekannt und führt mit interessierten Jugendlichen Gespräche zur Abklärung ihrer Eignung und Interessen. Die ausgewählten Jugendlichen schliessen sich je nach ihren Berufsinteressen zu **Lerngruppen** zusammen. Die Gruppenmitglieder vertiefen gemeinsam den gelernten Stoff und unterstützen einander. Die Koordinationsperson und Helvetas suchen für die Lerngruppen geeignete Ausbildungsanbieter. Dabei kann es sich um eine Ausbildungsinstitution, ein Unternehmen oder eine erfolgreiche selbstständig erwerbende Person handeln. Die Ausbilder entwickeln mit Helvetas **massgeschneiderte Lehrgänge** und Helvetas fördert ihre Kompetenzen in der Konzeption und Durchführung von praxisorientierten, an die Voraussetzung der Jugendlichen angepassten Kurzausbildungen. Sie profitieren von Weiterbildungen in Didaktik und unternehmerischen Kenntnissen und schliessen sich zu Verbänden zusammen, in denen sie sich vernetzen, Erfahrungen und bewährte Methoden austauschen und gemeinsame Standards zu etablieren suchen.

Die **Ausbildung findet dort statt, wo die jungen Menschen leben**, und der Zeitplan ermöglicht es ihnen, ihre Familien zu unterstützen und Gelegenheitsarbeiten auszuführen. Zunächst erwerben die Lernenden Alltagskompetenzen und **praktisches Können**. Danach absolvieren sie ein Praktikum und eignen sich **unternehmerische Fähigkeiten** an wie Kenntnisse in der Buchhaltung, Kalkulation und Erarbeitung von Geschäftsplänen. Da die Anstellungsmöglichkeiten im Projektgebiet sehr beschränkt sind, **steht die berufliche Selbstständigkeit im Vordergrund**. Das Projekt vernetzt die Jugendlichen mit potenziellen Geschäftspartnern und fördert den **Zugang zu Startkrediten** oder anderen Finanzierungsmöglichkeiten.

BEGÜNSTIGTE

Direkt begünstigt sind in der Phase 2022–2024 **560 besonders benachteiligte junge Frauen und Männer zwischen 15 und 30 Jahren** in verschiedenen ländlichen Gemeinden des Distrikts Ambanja der Region Diana, die ihre Arbeitsmarktchancen verbessern. **70 Prozent von ihnen nehmen einen lohnenden Erwerb auf**. In den Gemeinden **profitieren auch Jugendgruppen** von Aufklärungskampagnen zu Themen rund um die Sexualität und Familienplanung und Aktivitäten für die Förderung von Lebenskompetenzen. Sowohl die Gemeinden als auch ihre Jugend ziehen einen Nutzen aus deren Einbezug in lokale Entscheidungsprozesse, Entwicklungs- und soziale Projekte. Je nach verfügbaren Mitteln können mehr Jugendliche in die Kurse aufgenommen oder das Projekt auf weitere Gebiete oder Wirtschaftszweige ausgedehnt werden.

ERWARTETE RESULTATE BIS ENDE 2024

- 560 junge Frauen und Männer haben eine kompakte Berufsausbildung durchlaufen und ihre Lebenskompetenzen verbessert. 70 Prozent sind selbstständig.
- In den Gemeinden koordinieren fähige, allgemein anerkannte Personen die Aktivitäten der Lern- und Jugendgruppen und Berufsbildner.
- Die Ausbildungsanbieter haben ihre Kompetenzen in der Berufsausbildung verbessert.
- Unternehmen bieten Praktikumsplätze und/oder Arbeitsstellen an oder coachen Jungunternehmerinnen und Unternehmensgründer.
- Das vom Projekt entwickelte Berufsbildungsmodell ist in Madagaskar bekannt und kann von weiteren Akteuren übernommen werden.

BUDGET

Kosten 2022–2024 in Schweizer Franken, inklusive 14 Prozent Projektbegleitung	625'263
Erhoffte Beiträge von Stiftungen und Privaten	457'263
Vom Programm Münsingen in Madagaskar erbetener Beitrag 2022–2024	195'000

HINTERGRUNDINFORMATIONEN ZU MADAGASKAR

Madagaskar gehört zu den ärmsten Ländern der Welt, hat aber nur beschränkt Zugang zu internationaler Hilfe. Über drei Viertel seiner Bevölkerung von 28,5 Millionen müssen mit weniger als zwei US-Dollar pro Tag auskommen. Obwohl 70 Prozent der Menschen direkt von der landwirtschaftlichen Produktion abhängen, sind Unter- und Mangelernährung stark verbreitet. Die Produktivität des Agrarsektors ist gering und viele ländliche Gegenden sind so schlecht erschlossen, dass ihre Erzeugnisse kaum auf den Markt kommen.



Miasa nutzt Synergien mit anderen Projekten, die Helvetas in der gleichen Gegend umsetzt. So können Jugendliche beispielsweise im Rahmen des von Münsingen unterstützten Wasserprogramms ein Bauhandwerk erlernen.

HELVETAS IN MADAGASKAR



Miasa ist in der Region Diana angesiedelt.

Helvetas ist seit rund 40 Jahren in verschiedenen Regionen Madagaskars tätig und arbeitet mit lokalen Partnern und internationalen Organisationen zusammen. Helvetas unterstützt die Gemeinden bei der Planung und Umsetzung von Vorhaben zur Verbesserung ihrer Wasserversorgung und Siedlungshygiene und trägt zum Schutz der natürlichen Wasserressourcen bei. Dabei steht unter anderem die Stärkung der dezentralen staatlichen und zivilen Strukturen im Zentrum. Durch die Förderung landwirtschaftlicher Kleinbetriebe verbessert Helvetas die Ernährungssituation und wirkt der Armut entgegen.

Das Projekt *Miasa* ist in der Region Diana tätig, wo Helvetas bereits gut mit den lokalen Behörden zusammenarbeitet und Projekte in den Bereichen Einkommensförderung, Waldschutz sowie Wasser und Hygiene umsetzt, in deren Rahmen ein Teil der Jugendlichen Berufserfahrungen sammeln und Einkommen erzielen kann. Die Projektgebiete sind zum Teil schwer zugänglich, verfügen aber über ein gewisses wirtschaftliches Potenzial.

Zürich, im Juli 2021

HELVETAS Swiss Intercooperation

Weinbergstrasse 22a, Postfach, 8021 Zürich
Telefon +41 44 368 65 00, helvetas.org
Postkonto: 80-3130-4

IBAN CH76 0900 0000 8000 3130 4

